

# Schorndorfer Anzeiger.

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag, u. Sonntag.  
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mt. 10 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mt. 15 Pf.

Sonntag den 5. März 1893.

Insertionspreis: eine vierzeilige Zeile oder deren Raum 10 Pf. Vierteljährlich 30 Pf. Wöchentlich 4 Pf. Unterhaltungsblatt und Tageszeitung.

**Rohrbronnen.**  
**Der Waldweg**  
von Rohrbronnen in der Richtung gegen Schorndorf kann wegen Glatteis- und Schneeeisung in der Zeit von heute bis 15. März d. J. nicht befahren werden.

Rohrbronnen, den 4. März 1893.  
Schultheißenamt. Sllg.

Steinenberg.  
Aus dem hiesigen Pfarrhaus werden

**zwei eiserne Oefen**  
— noch brauchbar — am nächsten Montag mittags 1 Uhr im Aufstreich verkauft.  
Stiftungsplege.

**Zur Saat**  
empfiehlt von Seide gereinigten **Aleesamen**  
**Erbsen & Linsen**  
sowie **Web- & Strickgarne**  
G. Weil i. Vorstadt.

Empfehle mein neu sortiertes Lager in **Kleiderstoffen, Cachemir, Satin, Coton, Zeugle, Hemden & Futterstoffe**  
billigst G. Weil i. Vorstadt

Sehr schöne **Neuheiten**  
zu **Kleidern, Schürzen, Hemden u. s. w.**  
sind in den neuesten Modellen eingetroffen und empfiehlt billigst **Eugen Heess,**  
Urbanstraße.

**Kinderwagen**  
zum Sitzen und Liegen in sehr großer Auswahl, namentlich sind viele **Kohrwagen** in feiner Garnierung vorrätig. Es werden sämtliche Wagen wegen baulicher Reparatur meines Ladens zu aussergewöhnlich billigen Preisen abgegeben.

H. Stein, Sattler.  
2 gebrauchte **Kinderwagen**  
verkauft billig Ddiger.

Auf kommende Saison empfehle mein best sortiertes Lager aller Arten **Corsetten**  
sowie solche für Confirmanden in reichster Auswahl  
**Louise Veigel.**  
Reparaturen und Wasch ebendaseit

**Rekrutenkränze**  
empfiehlt billigst  
Frau Lenz, Vorstadt.

„Dentila“ stiftet augenblicklich jeden **Zahnschmerz**  
und ist bei hohlen Zähnen als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in Schorndorf in der **Gaupp'schen Apotheke.**

**Samstag den 4. März, abends halb 8 Uhr**  
wird im **Waldhorssaale** ein **öffentlicher Vortrag**  
über:

**die Wasserversorgung der Stadt Schorndorf.**  
durch Gemeinderat F. Gahler abgehalten. Hierbei wird Dr. D.-U.-Rat Dr. Gaupp die Güte haben, Mitteilungen über die hiesigen Wasserhältnisse in Beziehung zu der öffentlichen Gesundheitspflege zu machen.

Jedermann ist hierzu freundlich eingeladen, insbesondere diejenigen, welche dem Unternehmen noch ablehnend gegenüber stehen.

Schorndorf.  
Zur bevorstehenden Saatzeit empfehle:  
**Blumen- & Gemüsesamen** jeder Art  
**Grassamen**  
verschiedene Sorten Angersenkern in guter feinfähiger Qualität sowie **Kresse, Lattichsalat & Peilchensträußchen**  
**Chr. Palmer, Handelsgärtner.**

**Neueste Regen- & Promenadmäntel, Capes, Jackets & Mantelets**  
empfehlen  
**Anna Kohler.**

**Heute Samstag & Sonntag**  
**Metzelsuppe.**  
wozu freundlichst einladet  
**J. Käfer z. Bierhalle**  
Wiedelsbach.

**Hochfeines Lagerbier**  
hat in Aussicht bis nächsten Sonntag 5. März.  
Kronenwirt **Widmann.**

**Rekrutenversammlung.**  
Am nächsten Sonntag 3 Uhr versammeln sich die Rekruten von **Unterbach** im Gasthaus zum **Adler.** Sämtliche Rekruten des Bezirks sind freundlichst eingeladen.

**Maggi**  
Für die gute Kochin  
die sparsame Hausfrau!

Schorndorf.  
**Eine Wohnung**  
mit sämtlichen Zugehör hat auf **Georgii** außerhalb der Stadt zu vermieten.  
Zu erfragen bei der Redaktion.  
200—300 Meter

**Fleinplatten**  
zum Einfassen von Gartenwegen  
lauff  
Schlosser **Jung.**

**Saathaber**  
sechsamter sehr ertragsreich empfiehlt  
**Wühringer.**

Am Markt ist im Gasthaus zum **Kreuz** ein **Zugpferd**  
mittlerer Schlag, für welches jede Garantie geleistet werden kann, billig zu verkaufen.

**Zwei Haideschaafe**  
gibt billig ab  
**Ehlinger,** zum Kreuz.  
Eine trüchtige oder neumelte **Gais**  
sucht zu kaufen  
**Buch. Deuschle,** Grünbach.

**Mutterschwein**  
setzt dem Verkauf aus  
**Gottlieb Zipperer.**

**Frishgewässerte Stodfische**  
empfiehlt  
**Carl Fischer.**  
60—70 Ctr. 1c92er

**Heu & Dohnd**  
verkauft  
**V. Gahner,** Buchbinder.

Einige Wagen **Dung**  
hat zu verkaufen  
**Bittner** auf der Au.

**Kein Husten mehr!**  
Das beste Hausmittel bei allen Husten, Heiserkeit, Katarrhen u. sind die ärztlich empfohlenen, allein echten **Carl Nill's Spitzwegerich-Brustbousons** in Pat. à 20 Pf. u. 40 Pf. und **Spitzwegerich-Brustsaft** à Fl. 50 Pf. u. 1 Mt.

Nur echt, mit meinem Namen versehen, zu haben in allen Apoth., Drog.- u. Spez.-Hdl.  
**Carl Nill, Stuttgart.**  
Nur echt in der **Gaupp'schen u. Palm'schen Apotheke, Schorndorf; Ferdinand Gahler, Schorndorf; W. Lindauer, Geradketter; W. F. Breitenbächer, Blüderhaus; Fr. Luffe Kommel, Schornd.; J. Schenning, Weil.; J. Seidel, Winterb.**

Ein **Lehrling**  
wird gesucht von  
**Dobler, Bäcker, Waiblingen.**

Ein **Mädchen**  
von 15 Jahren sucht sofort eine Stelle als Kindsmädchen oder Mädchen allein in einem bessern Hause. Auskunft erteilt die Redaktion.

Verkaufe meinen **Weinberg**  
im Grafenberg im Maßgehalt von 46 a 75 qm Weinberg und 10 a 66 qm Baumader ganz in eine Hand, oder auf Wunsch gebe ich auch kleinere Teile hiewon, ca. 1/3 Morgen groß, unter günstigen Bedingungen ab.  
**Karoline Dregler, Bäcker We.**

**Baptisten-Gemeinde Oberbach.**  
Sonntag, vorm. 9 1/2 Uhr. Bibelstunde. Nachm. 2 1/2 Uhr. Sonntagsschule. Abends 7 Uhr Predigt.  
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

**Tagesbegebenheiten.**  
Aus dem Bezirk.

**Schorndorf, 5. März.** (Feststellung.) Tage der Arbeit liegen endlich hinter uns und eine Arbeit war es wirklich, bis alles das Viele, was eine solche Ausstellung erfordert da ist, wo es sein soll. — Ein Gang aber durch die Ausstellungs-Räume belehrt uns, daß die Sache in den richtigen Händen gelegen und alles Erdenliche geschehen ist, damit sich unsere Ausstellung würdig allen derartigen Vorhergegangenen an die Seite stellen kann. — Gleich beim Eingang fällt uns das überaus gelungene Arrangement aus und je weiter wir unsere Schritte lenken, nichts als Ueberraschung, bis wir endlich vor einer wahren Idylle, einem Parke im kleinen angefangen sind. — Unter zwischern die Bögel und lustig springt der Quall und manchem Besucher mag über diese einweilen noch provisorische Wasserleitung das Herz locken in Vorahnung der Dinge, die da kommen sollen. — Das Getöse, Geschmetter und Gejauchze der gefiederten Sänger aber bringt uns zum Bewußsein, daß in einer Ausstellung wir uns befinden, die nicht nur dazu angethan ist, uns an Farbenreichem zu erfreuen, sondern wenn wir uns diese Prachtgemälde von Kunstleren betrachten, auch einen äußerst praktischen und in mancher Beziehung lohnenden Untergrund hat. Deshalb veräume es Niemand, sich von der Originalität zu überzeugen und dies um so mehr, als dieses Vergnügen gewiß zu den billigsten zähle.

**Deutelsbach, 3. März.** Heute Vormittag spielte sich in der Mühlgasse eine aufregende Scene ab. Als der vom R. Amtsgericht Ravensburg wegen Betrugs und Diebstahls festbriestlich verfolgte Schuhmacher Johannes Thomann von Wänez durch Landjäger Reich verhaftet werden sollte, nahm derselbe Reißaus, versuchte über den Mühlbach zu kommen und als ihm dies mißlang, sprang er über Ränder und Wiesen Schwallitz zu, bis er endlich von seinen Verfolgern — dem Landjäger,

**Der Jug. Schills nach Stralsund im Jahr 1809.**  
Aus dem Nachlaß eines Zeitgenossen.  
(2. Fortsetzung.)

Nach Cassel zurückzukehren war für Herrn von Bothmer mehr als gefährlich; er schloß sich daher gleichfalls dem Schill'schen Zuge an und soll sich der Expedition durch seine Geschäftsgewandtheit — leider vergeblich — sehr nützlich gemacht haben.

Außerdem soll er den Plänen des Jugendbundes nicht fremd gewesen sein. Bei der Einnahme von Stralsund war er nicht anwesend, sondern auf Mission, um den in der Döberitz kreuzenden Admiral Saumarez aufzusuchen. Später diente Herr von Bothmer in der sächsischen Cavallerie, stand seit 1813 aber in hannoverschen Diensten, wo er bis zum Generalmajor und Brigadier avancirte und nachmals in Garburg verstorben ist.

Polizeidiener und sonstigen Einwohnern — eingefangen und dann geschlossen dem Gericht eingeliefert werden konnte. Thomann ist eine der hiesigen Bürgerchaft unter dem Namen Dampfschuster wohlbekannte Persönlichkeit, der vor mehreren Jahren in einer Weingärtnerfamilie großen Schwinbel getrieben hat und dafür zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurteilt worden war.

**Württemberg.**  
Ein Metzger in Ravensburg kaufte letzte Woche einen Ziegenbock, sog. Laubhammel, nach dem Unschlitt, pro Kilo 5 Mt., welcher geschlachtet wurde. Das Unschlitt wog 15 Kilo, somit kommt der Bock auf 75 Mt. Ein teurer Vockbraten!

In der Hartmann'schen Baumwollspinnerei in Heidenheim ereignete sich Dienstag Nachmittags ein schweres Unglück. Ein Arbeiter, welcher mit einem Besen etwas an einer Transmission richten wollte, wurde von derselben erfaßt und vermaßen gegen die Decke geschleudert, daß er den erhaltenen Verletzungen erlegen ist.

**Schweiz.**  
Aus der Schweiz. Ein großartiger Schmutz ist an der französischen Grenze entdeckt worden. Der Tatbestand ist nach dem „Bas. Nachr.“ folgender: Die Uhrenfabrik Göttschel in Chaux-de-Fonds soll seit drei Jahren ganze Uhrenlabungen im Wert von 1600000 Frks. nach Frankreich eingeschmuggelt haben. Um den Betrag in Szene zu setzen, bediente sich die Uhrenfabrik eines Fuhrmannes namens Perrot, der sehr oft die Reise zwischen Chaux-de-Fonds und Waiche, einem französischen Grenzdorf, wo derselbe wohnhaft ist, machte. Schon lange erweckte derselbe das Mißtrauen der Grenzwachter. Am 4. Dez., bei Sturm und Wetter, erschien Perrot wieder mit seinem Fuhrwerk auf dem französischen Zollbureau, genannt „La Cheminée“, ohne daß es möglich war, etwas Anderes als deklarirte Ware zu finden. Schon war die Bewilligung zur Weiterfahrt gegeben, als der Anabe eines Grenzwächters

große Hoffnungen erregte, der Zeitpunkt gut gewählt, so war das Unternehmen Schill's doch zu wenig vorbereitet und wurde überdem noch vor dem Beginn durch die Arretirung des Landmannes Gombert früh verrathen, mußte daher in der Ausführung überhastet werden und trug so den Keim des Mißlingens in sich. In unserer damaligen Lage änderte jene Nachricht anfangs gar nichts; vor wie nach wurden die aus Mecklenburg nachgeschickten Rekruten täglich 7—8 Stunden exerzirt, sonst aber lebten wir wie im tiefsten Frieden.

Sonntag den 14. Mai bekamen wir durch Briefe die Kunde, daß die kaum angefangene Expedition Schill's größtentheils mißlungen sei und daß er sich dem Norden Deutschlands zuwenden. Scheinbar machte diese Mitteilung auf unsern Gouverneur keinen großen Eindruck; denn er äußerte praesertim in Gegenwart mehrerer unserer Offiziere: mit drei Compagnien guter Infanterie mache er sich anheißig, die „brigands“ von Schill zu vernichten. Späterhin ward er jedoch entgegengesetzter Meinung; denn als diese Vernichtung vor sich gehen konnte, wick er derselben

mit einem vollständigen Bataillon, drei Escadrons Cavallerie und mehreren Feldstücken vorsichtig aus. Freitag den 19. Mai traf die Nachricht ein, Schill habe durch den Kriegsrath die kleine mecklenburgische Festung Dömitz überrumpelt und ein Teil seines Corps, welches vielen Zulauß habe, sei auf dem Wege nach Rostock und Wismar. Jene Kriegsrath soll darin bestanden haben, daß Schill mehrere große bedeckte Ets-Röhre (angefüllt mit Getraide beladen) mit 300 seiner Parteigänger besetzte und in raschem Anlauf die Garnison überrumpelte. Ich glaube, daß jene Kriegsrath nicht nötig gewesen wäre; denn die schwache Garnison bestand nur aus einem Compagnie Invaliden, welche Karrengefangene bewachten, und in gleicher Art waren auch wohl die Mittel zum Widerstand beschaffen. Ich glaube vielmehr, daß jene Kriegsrath nur eine Komödie war, um sich vor demnächstiger Verantwortung zu sichern.

unter dem Siege des Fuhrwerkes, kaum bemerkbar, ein Papier erblidete. Der Sitz, in welchem ein auf sehr geschickte Art verborgenes Kästchen war, wurde zerlegt und darin fanden sich 180 Uhren, wovon 120 goldene. Jede derselben war mit einem Memorandum versehen, auf dem Adresse und Namen verzeichnet waren. Diefelben sollten in Schachteln, wie die übrigen, an die Postbureau Waiche und Charquemont verschickt werden.

Aus den Büchern dieser Postbureau war ersichtlich, daß Perrot während drei Jahren 1200 Sendungen gemacht hat. Der Wert jeder Postschachtel ist auf 1300—1400 Frks. geschätzt. Der Untersuchungsrichter von Montbelliard beschäftigte sich mit der Angelegenheit. Es wurden, gestützt auf die Postbücher genannter Orte, sowie auf ein vollständiges Verzeichnis des Schmugglers überall durchsuchungen bei Uhrenhändlern gemacht. Bis jetzt sind 400 Angeklagte vorhanden, welche den Polizeigerichten überwiesen werden sollen. Die Hauptangeklagten sind Göttschel, Uhrenfabrikant von Chaux-de-Fonds, der Schmuggler Perrot und der Zwischenhändler Levy in Paris. Die Prozesse werden aber nicht vor dem Monat April beginnen. Unter den Angeklagten befinden sich auch die Angestellten der Postbureau von Waiche und Charquemont. Der Uhrenfabrikant Göttschel, der durch Mandat des Untersuchungsrichters von Montbelliard in dieser Stadt verhaftet wurde, ist gegen eine Kaution von 20000 Frks. auf freien Fuß gesetzt worden.

**Entschädigung.** Dem Dienstfremde Andreas Pfan von Dornhan, O. A. Sulz, welcher am 12. März 1890 von der Strafkammer des Landgerichts Rottweil wegen schweren Diebstahls zu der Zuchthausstrafe von zwei Jahren und 6 Monaten unschuldig verurteilt worden war, und der gegen ihn anerkannter Strafe auch abgelesen hat, wurde von Sr. Majestät dem König eine Entschädigung von 1500 M aus dem allgemeinen Gratualienfond für die ihm erwachsenen Nachteile bewilligt.

(Fortsetzung folgt.)

**Bekanntmachungen.**

Revier Adelberg.

**Stammholz-Verkauf.**

Am Samstag den 11. März, vormittags 11 Uhr im Nöbde in Adelberg aus dem Staatswald Einsenwies, Schnaitz, Marberfall und Ragenzspfel:

Nadelholz Langholz normal Fm.: 14 III., 110 IV., 143 V. Cl.;  
Ausschuß Fm.: 5 III., 16 IV., 2 V. Cl.;  
Sägholz normal Fm.: 6 I.—III. Cl., Ausschuß: 4 Fm. II. und III. Cl.

18 Eichen IV. Cl. mit 5 Fm., 2 Erlen mit 0,8 Fm, ferner: Bauftangen 55 Stk. I., 30 Stk. II. Cl., 20 Stück Hopfenftangen I. Cl. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 9 Uhr in den Schlägen.

Schorndorf.

**Holz-Wellen- & Reislose-Verkauf.**

Am Mittwoch den 8. März, vormittags 10 Uhr in Stadtwald Brenntenhang:  
Am. 2 eichene Krügel (etw. Nugholz), 2 buchene Scheiter, 7 buchene Krügel, 34 dto. Ausschuß, 12 gemischter Ausschuß, 1 birchene Koller, 2 aspene Koller; 4400 buchene, 3000 gemischte Wellen gebunden; 10 Lose gemischtes Reis auf der Weite liegend, 2 Lose Schlagraum. Zusammenkunft morgens 10 Uhr auf dem Weiler Weg. Bei ungünstiger Witterung findet der Verkauf um 11 Uhr im Hirsch in Schlichter statt.  
Den 8. März 1893.

Stadtpflege.

**Landwirthsch. Bezirksverein.**

Bestellungen auf **Chilifalpete, Sainit, auch Thomasmehl** wollen baldigst gemacht werden.  
Sekretariat.

Winterbach.

Bringe hiemit zur öffentlichen Kenntnis, daß mir mit dem 1. Februar laut Vertrag die General-Agentur für die Maschinenfabrik und Eisengießerei der Herren **Blessing & Votteler** in Reutlingen für das Remstal übertragen wurde. Diefelbe fertigt als Spezialität:

**Futterschneidmaschinen**

für welche ihr im Jahre 1881 D.R.P. Nr. 15 429 erteilt wurde und von welchen seitdem über 13 000 Stück im Betrieb sind, ferner:

**Obstmühlen, Obstpressen, Dreschmaschinen**

für Hand- und Göppelbetrieb,

**Rübenmühlen, Säulenpumpen, Göppel & Garntrockenmaschinen.**

Am Lager sind stets Futterschneidmaschinen, wobei ich ganz besonders auf eine mit Schutzvorrichtung versehen, aufmerksam mache. Prompteste und reellste Bedienung zusichernd, empfehle mich zu Entgegennahme von Bestellungen bestens

**A. Kinzelbach,**

Prospekte und Zeichnungen stets gratis und franko, auch sind zu weiterer Auskunft gerne bereit in Schorndorf die Herren **J. Eberle** z. Nöbde und **Heinrich Krafft** z. Waldhornkeller.

**Rechtes gelbes Schwarzwälder Wasserharz**

(Baumharz) sowie Baumharzsalbe in Kübeln und 1-Pfd., sowie 1/2-Pfd.-Schachteln empfiehlt

**A. G. Hübler,**  
Ludwigsburg.

**Zu Konfirmationsgeschenken**

eignen sich und sind bei der Unterzeichneten vorrätig:  
**Weisbrecht, Heilig ist die Jugendzeit, Maria und Marthä.**  
**Ziegler, Wer bist du, mein Sohn? Schneller, kennst du das Land? Evangelienfahrten.**  
**Berohs, O. Funke, E. Frommels Schriften, Vergißmeinnicht, Gedankenbücher, Predigt-, Andachts-, Gebet- und Gesangbücher.**  
**Dölkers Lieder Sammlung u. s. w. u. s. w.**  
**C. W. Mayer'sche Buchdruckerel.**

**Coffee! Coffee!**

Empfehle mein frisch sortiertes Lager in Coffee.

- Aecht arabischer Mocca p. Pfd. 1 M. 70 Pf.**
- Feinst blau Ceylon „ „ 1 M. 60 Pf.**
- „ „ **Sömanik „ „ 1 M. 50 Pf.**
- „ „ **Java „ „ 1 M. 40 Pf.**
- „ „ **Quatemala „ „ 1 M. 30 Pf.**
- „ „ **Santos, reinschmeckend p. Pfd. 1 M. 20 Pf.**
- „ **braun Menado „ „ 1 M. 60 Pf.**
- „ **gelb Preanger „ „ 1 M. 50 Pf.**

**Coffee eigener Röstung**

- Acht arabisch Mocca 2 Mk.**
- Ceylon mit Mocca gemischt 2 „**
- fein blau Java & Menado 1,80 M.**
- Quatemala 1,60 „**
- Santos, reinschmeckend 1,50 „**

**Zucker zu billigsten Preisen.**

**Reis** bei 1/8, 1/4, 1/2 und 1 Zentner äußerst billig.  
Garantiert reinen Plathöfer

**Frucht- & Trester-Branntwein.**

**Carl Schäfer, Conditor.**

**Schwarzen Cachemir Kleider- & Unterrockstoffe**

**3/4 & Blandruck, auch in Nesten** fertige Sommerflanellhosen, weiße und farbige seidene Schürchen, **Tücher, Barben, Taschentücher** in allen Gattungen **Kragen, Cravatten & Hosenträger** empfiehlt billigst

**Chr. Bauer.**

Auf eine Partie **reinuollene Kleiderstoffe & fertige Schürzen** unter Selbstkostenpreis mache besonders aufmerksam. Obiger.



Bringe meine aus nur guten Stoffen, selbstgefertigten

**Herren & Knabenkleidern** empfehlend in Erinnerung.

**Konfirmandenanzüge**

in schönster Auswahl von 8 Mark an, bis zu den feinsten Qualitäten. Eine Partie

**Kinderanzüge**

von vorjähriger Saison gebe unter dem Selbstkostenpreis. Sämtliche Neuheiten für kommende Saison sind eingetroffen in schöner Auswahl und werden Kleider

**nach Maß**

in elegantester Ausführung billigst berechnet, auch wenn die Stoffe nicht bei mir gekauft werden.

Achtungsvoll

**Chr. Schilling a. Bahnhof.**

Verkauf über den Markt nur im Laden.

**Dampfwaschküche**

von **G. Wibel u. Maier, Maschinenwerkstätte.** Grosso Leistungsfähigkeit. Klein Brennmaterial nötig.

**Schwarze Cachemires** und gemusterte Kleiderstoffe in verschiedenen Qualitäten, sowie **Tuch & Halbtuch** zu Konfirmanden-Anzügen empfiehlt **Carl Kuhn.**

**Heinr. Müller, Uhrmacher,** empfiehlt sein großes Lager in:

**Taschenuhren, Regulatoren, Wand- und Weckeruhren, Repetier-Wecker, alle 5 Minuten weckend, Uhrketten, in größter Auswahl, von Silber, Double und Nidel in allen Façonnen. Gold- & Silberwaren, versilberte und Aluminium-Gegenstände aus der Württ. Metallwarenfabrik Geislingen, Löffel, Bestecke, Fingerhüte aus Aluminium verfilbert und Silber, sowie**

**Optische Gegenstände, Brillen und Zwicker, Barometer, Thermometer, Milch-, Wasser- u. Briefwagen, Zwickerschnüre u. Ketten. Alle Reparaturen gut und billigst ausgeführt unter Garantie.**

**Zur Saat** empfehle neuen hohen und dreiblättrigen **Kleesamen** garantiert seidenfrei, mit hoher Keimfähigkeit, **la. Leinsamen, sowie Sellerinsen, Steckerbsen & Bohnen,**

billigst **Chr. Bauer.**

Zur beginnenden Saatzeit empfehle:

**Garten- & Blumensamen, Grassamen, Angersenkern** etc. in bester keimfähiger Qualität.

**W. Mächtlen, Handlungsgärtner.**

Für Frühjahr empfehle ich mein bestsortiertes Lager in:

**Seide-, Filz- & Konfirmanden-Hüten, Mützen, Hosenträger, Geldbeutel, Bandagen, Hemdkragen, Cravatten** billigst **Gustav Felger.**

**Markt-Anzeige.**

Unterzeichneter bringt am Markt eine große Auswahl in **Konfirmanden-Anzügen** zu billigen Preisen. Mein Stand befindet sich zwischen Rathaus und Polizeiwachzimmer. Zum Besuch ladet ergebenst ein.

**Fr. Schmied, Schneider** aus Waiblingen.

Bringe mein Lager in allen Sorten

**Taschenmesser, Bestecke, Rebscherren,** sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel in empfehlende Erinnerung.

**Schleifen und Reparatur** schnell und billig.

**G. Krohmer, Messerschmied.**

**Sornspähne & Sornmehl**

(15% Stickstoffgehalt), anerkannt vorzüglichstes Düngemittel, empfiehlt für bevorstehende Bedarfszeit **Knopfabrik Schorndorf.**

**Beschäfts-Eröffnung & Empfehlung.**

Mache einer geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land die ergebenste Anzeige, daß ich mein **Geschäft** im Hause von **H. Kroll**, Vorstadt eröffnet habe und empfehle mich in allen **besonders in allen feineren Polster- & Dekorations-Arbeiten** sowie **Tapezieren** und sichere solche Bedienung sowie die billigsten Preise zu. Alle Reparaturen werden aufs pünktlichste prompt und billig ausgeführt.

**Karl Nothhardt, Sattler & Tapezier.**

R. Gerichtsnotariat Schorndorf.

**Gläubiger-Aufruf.**

Ansprüche an die nachgenannten Personen sind binnen **8 Tagen** diesseits anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls dieselben bei den vorzunehmenden Teilungsgeschäften nicht berücksichtigt würden.  
Den 8. März 1893.

Notariatsverwejer **Glück.**

Schorndorf. **Veil, Katharine,** ledig von hier.

**Stöber, Rosine Louise geb. Vösch,** Witwe des Weingärtners **Philipp Gottlieb Stöber.**

**Seitter, Christian,** Tagelöhner.

**Heim, Wilhelmine Pauline geb. Müller,** Ehefrau des **Wilhelm Gottlob Heim,** Fab.-Arbeiter.

**Deberubach,**

**Epenlaub, Joseph Friedrich,** ledig in **Prince-Wille, Nordamerika** verstorben.

**Bronn, Barbara geb. Luz,** Witwe des Schuhmachers **Josef Bronn.**

**Steinenberg,**

**Waibel, Heinrich,** Bauers und Gemeinderats Eheleute.

**Wohnungs-Gesuch.**

Auf **Georgii 1893** wird eine Wohnung mit **3 ineinandergehenden Zimmern** in Mitte der Stadt gelegen gesucht und erbittet sich Offerte **Schorndorf, 28. Februar 1893.** Stadtpfleger **Finckh.**

Schorndorf.

**Eine Wohnung**

mit sämtlichem Zugehör hat auf **Georgii** außerhalb der Stadt zu vermieten. Zu erfragen bei der Redaktion.

**Kinderwagen**

zum Sitzen und Liegen in sehr großer Auswahl, namentlich sind viele **Wagen** in seiner Garnierung vorrätig. Es werden sämtliche **Wagen** wegen baulicher Reparatur meines Ladens zu ausnahmsweise billigen Preisen abgegeben.

**H. Stein, Sattler.**

**Kinderwagen**

verkauft billig **Obiger.**

Heute **Samstag u. Sonntag** feinen **Apfel u. Zwiebelkuchen** bei

**G. Dittel.**

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn u. Bruder

**Heinrich.** heute Nacht 1 Uhr im Alter von 11 Jahren 7 Mon. von seinem schweren Leiden durch den Tod erlöst wurde.

Die trauernden Eltern:

**Chr. Kommel mit Frau.**

Beerbigung Montag 1 1/2 Uhr.

**Naether's Reform!**

Absol. Sicherh. geg. d. Herasfall d. Kindes durch Schließen od. Nachlässigkeit der Bedienung! Jede besorgte Mutter wählt diesen Stuhl. Zu benutz. als hoher Stuhl u. als Fahrstuhl, m. gross. Tisch, portabl. Spielvorrichtung

**Kinder- & Puppenwagen**

zum Sitzen und Liegen empfiehlt in schöner Auswahl zu ausnahmsweise billigem Preis

**J. Merz.**

**Garten-Samen**

bei **Karl Schäfer a. Markt.**

**Gute alte & neue Weine**

das halbe Str. schon von 35 Pf. an, empfiehlt

**C. Obermüller.**

**Seffenanibrot**

in guter frischer Qualität empfiehlt

**C. Obermüller.**

**Kein Hustenmittel**

übertrifft die **Salus-Bonbons.** Erhältlich in Beuteln à 25 und 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 M in **Schorndorf** in der **Gaupp'schen und Palm'schen Apotheke** und bei **Conditor Carl Schäfer.**

**Goffesdienste**

der **Westphälischen Methodistengemeinde.**

Sonntag den 5. März.

Vorm. 9 1/2 Uhr M. Claß.

Abends 7 1/2 Uhr M. Claß.

Mittwoch Abend 8 Uhr Grob.

Samstag Abend 8 Uhr M. Claß.

# Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag.  
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich  
1 Mt. 10 Pf., durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mt. 15 Pf.

Dienstag den 7. März 1893.

Intentionspreis:  
eine viergespaltene Zeile über einem Raum 10 Wg.  
Kurs 1950, 23. Spalten, 24 Zeilen:  
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Chr. Junginger,  
Kammachers Witwe  
vis à vis dem Forsthaus  
empfiehlt alle Sorten  
**Rämme & Schwämme**  
zu billigsten Preisen.  
Reparaturen werden pünktlich besorgt.

Einem ordentlichen  
**Burschen**  
nimmt in die Lehre  
Chr. Geiger, Schuhmacher.

Haubersbronn.  
Einem **Lehrling**  
sucht  
Eugen Rapp, Bäcker.

Einem **Jungen**  
nimmt in die Lehre  
Frank, Schuhmacher.

Ein **Lehrling**  
wird gesucht von  
Krieg, Bäcker b. Bahnhof.

Ein **Lehrling**  
wird gesucht von  
Dobler, Bäcker, Waiblingen.

Haubersbronn.  
Ein junger kräftiger  
**Bursche**  
wird gesucht zu Feldgeschäft. Eintritt  
sofortlich.

Molkerei-Besitzer Fritz.  
Einem **Milchlieferanten**  
zu 100 bis 150 Liter täglich sucht  
der Obige.

Auf Georgii d. J. wird ein  
solides, tüchtiges  
**Mädchen**  
welches in besseren Häusern gebient  
und gute Zeugnisse aufweisen kann,  
bei hohem Lohn gesucht von  
Frau Banddirektor **Kraus**,  
Eßlingen a. N.

Grunbach.  
Einem neuen Einspänner  
**Leiterwagen**  
sowie einige  
**Schleifen**  
gebraucht und neu hat billig zu  
verkaufen  
Chr. Zehner, Wagner.

Winterbach.  
Mache hiemit die ergebenste An-  
zeige, daß ich hier in meinem Hause ein  
**Hafnerwarenlager**  
eingerrichtet habe und sichere eine  
gute und schöne Ware und billige  
Preise zu. Um gefällige Abnahme  
bittet

Chr. Schuster.  
Haubersberg.  
Ca. 100 Zentner schönstes  
**Heu & Dehnd**  
hat zu verkaufen  
Carl Schütz Wwe.

Alle Sorten frischen, keimfähigen  
**Gartensamen**  
empfiehlt  
Wilh. Anz b. Güterbahnhof.

**Pfisauf**  
empfiehlt über den Markt  
Wilh. Brügel, Bäcker.

Schorndorf.  
**Geflügel-Ausstellung.**  
Eröffnung  
Sonntag vorm. 11 Uhr  
Die Ausstellung ist  
täglich geöffnet von  
morgens 8 bis abds.  
7 Uhr.  
Schluß d. Ausstellung  
Mittwoch den 8. März, nachmittags 4 Uhr.  
Der Eintrittspreis ist am Sonntag und Dienstag  
ohne Unterschied auf 20 Pf. pro Person festgesetzt; am  
Montag und Mittwoch zahlen schulpflichtige Kinder die  
Hälfte. Ganze Schulen in Begleitung ihrer H. Lehrer  
können die Ausstellung am Mittwoch gegen ein Entree von  
5 Pf. pro Kopf besichtigen.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
**Der Ausschuss.**  
NB. Karten, welche über die ganze Dauer der Aus-  
stellung zum beliebigen Eintritt berechtigen, werden à 1 Mt.  
an der Ausstellungskasse ausgegeben.



**Rebscheeren,**  
prima Qualität sowie auch  
Taschenmesser mit Horn-, Elfenbein-,  
Birschhorn-, Perlmutter-Schaalen,  
Zranschier-Bestecke,  
Schinten- & Messgermesser  
Dessertmesser, Bestecke,  
Rasiermesser, Scheeren, Abziehriemen  
u. emphele in großer Auswahl.  
Alle in mein Fach einschlagenden Artikel  
werden von mir pünktlich geschliffen und repariert.  
Conrad Sigel, Messerschmied.



**Auf dem Steigerplatze.**  
Neu!  
Zum erstenmal hier.  
**Deutsche-Reichspatent-**  
**Luft-Schaukel.**  
Nur einige Tage!  
Um zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein:  
Der Besitzer.



**Chr. Kielwein, Schuhmacher,**  
neue Strasse,  
empfiehlt die bei billigem Preise als sehr dauerhaft bekannten  
Leonberger Schuhwaren  
jedem Bedarf entsprechend in großer Auswahl.  
Konfirmandenstiefel  
in schönster Auswahl frisch eingetroffen.  
NB. Ueber den Markt Verkauf nur im Hause!

**Gallerie-Rahmen, Portierenstangen**  
**Borhangstangen, Rosetten, Kortelzier**  
**Garderobehalter, Spiegel**  
sowie fertige Bilder  
bringe ich empfehlende in Erinnerung. Möbel hält stets in Vorrat.  
H. Nutt, Schreiner.  
Möbelmagazin Schorndorf.

**Chinesische Nachtigallen**  
das ganze Jahr schlagend St. 6 M.  
— Zuchp. 8 M. — Kardinal mit  
feuerroter Haube ff. Sängler St.  
6 M. — Afrikanische Prachtfinken  
schön bunt, Paar 3, 4, 5 — Zwer-  
g-papagaien für Kinder zum Spielen  
St. 6 M. — Junge gelehrige Gra-  
papageie anfangend zu sprechen St.  
16, 18, 20 M. dto. sprechend 30,  
40, 50 M. — Grüne Papageie  
zahn u. sprechend St. 30, 40, 50,  
60 M. — Zahme drollige Affen  
St. 20—25 M. Versand gegen  
Nachnahme. Garantie leb. Ankunft.  
L. Förster, zoolog. Handl. Chemnitz.

**Er kommt! Wer kommt?**  
Der Mann mit den praktischen,  
verbesserten **Kartoffel- und Ge-  
müse-Schäler!** kommt, womit man  
Kartoffel, Obst, Rüben u. leicht,  
schnell und sicher schälen kann, so  
ein verbessertes Küchenmesser ist un-  
erheblich in jeder Küche und kostet  
mit Beschreibung nur 10 Pfennig.  
Zu haben Dienstag am Schmarkt  
in Schorndorf. Stand erkenntlich  
an diesbezgl. Plakaten. Ferner sind  
dort noch zu haben: **Gemüse-Bo-  
del** Stück nur 40 Pf., ferner **Un-  
iversal-Ritt** für alle zerbrochene  
Gegenstände wie Glas, Porzellan,  
Steingut u. Flacon nur 30 Pf.,  
ferner vorzgl. **echte Kleinfeste**  
Stück 10 Pf., **Copiertinte**-Stiften  
Stück 10 Pf. u. c. u. es empfiehlt  
sich bestens  
Angelo Saccardi, Ulm.

**Chr. Geiger**  
beim Bahnhof.  
Reichhaltige Auswahl!  
  
Reparaturen prompt & billig!

empfiehlt für kommenden Markt  
seine gut sortierten Schuhwaren zu  
den billigsten Preisen.  
**Konfirmandenstiefel**  
sind ebenfalls in guter, meist selbst-  
gearbeiteter Ware vorrätig. Mein  
Stand befindet sich jetzt oberhalb  
der Krone.

Schorndorf.  
Wer ein billiges  
**Namenbrenneisen**  
kaufen will, kann ein solches in  
jedem beliebigen Namen und Zeichen  
haben bei  
J. Fahnacht aus Reutlingen.  
Der Stand ist mit Firma ver-  
sehen und befindet sich an der  
Hauptstraße.

Ein **Mantel**  
hat im Auftrag billig zu verkaufen  
H. Wuhl.

**Gottesdienste.**  
Evangelische Kirche.  
Am Sonnt. Deult (5. März.)  
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt  
Herr Vikar Höch.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre  
(Erdbeer 1. Abtheilung)  
Herr Vikar Höch.  
Nachm. 2 1/2 Uhr Missionsstunde  
Herr Missionar Schaal.  
Katholische Kirche.  
Herr Kaplan Kirchner.

**Amtliches.**  
Oberamt Schorndorf.  
**Feldvereinigung auf Wartung Schorndorf.**  
In der Feldvereinigungssache in den Gemein-  
den Sünchen, Scheuendobel, Kriebelhalde und  
Krebenwiesen der Gemeinde Markung  
Schorndorf sind die Besitzstands- und  
Einschätzungskarten vom Dienstag, den  
7. ds. Mts. an 3 Wochen lang auf dem  
Rathaus in Schorndorf zur allgemeinen Einsicht-  
nahme aufgelegt.  
Die hieran sich anschließende, in Art. 28  
des Feldvereinigungsgef. vom 30. März 1886  
(Regl. S. 111.) vorgeschriebene Besitzstands-  
u. Einschätzungsfahrt wird am **Mittwoch**  
den 29. d. Mts. morgens 8 Uhr auf dem Rat-  
haus in Schorndorf abgehalten.  
Dies wird mit dem Ansinnen zur öffentlichen  
Kenntnis gebracht, daß in der anberaumten Tag-  
fahrt alle Beteiligten ihre Einwendungen gegen  
die Besitzstandsaufnahme und gegen die Schätzung  
vorbringen können, und daß etwaige Einwendungen  
nach Art. 28 Abs. 3 des Feldvereinigungsgef. bei  
Ausschlussvermeidung bis zur  
Tagfahrt bei dem Oberamt oder in der Tagfahrt  
selbst vorzubringen sind, daß endlich gegen die  
Veräußerung rechtzeitigen Vorbringens solcher  
Einwendungen eine Wiedereinsetzung in den vorigen  
Stand nicht stattfindet.  
Bemerkt wird noch, daß die Mitglieder der  
Vollzugscommission auf Verlangen das von ihr  
eingehaltene Verfahren auf der Tagfahrt mündlich  
erklären werden.  
Schorndorf, den 6. März 1893.  
K. Oberamt. Kinzelbach.

**Die Berliner landwirtschaftl. Woche**  
hat in diesem Jahre eine besondere Bedeutung  
für die deutsche Landwirtschaft; sie bildet durch  
den Verlauf ihrer Versammlungen, die Grün-  
dung des Bundes der Landwirte, der den Anfang  
einer mächtvollen Organisation der gesamten  
Landwirtschaft darstellt, und vor allen Dingen  
durch das an die Abordnung der ostelbischen  
Landwirte gerichtete trostvolle Kaiserwort einen  
Markstein für die weitere Entwicklung der Land-  
wirtschaft. Sache der ackerbauenden Bevölkerung  
wird es nun sein, sich der neuen gewaltigen  
und Erfolg versprechenden Bewegung anzuschlie-  
ßen. Sache derer, die an den Versammlungen  
und Besprechungen in der landwirtschaftlichen  
Woche teilgenommen haben, ist es aber, in  
ihren Wirkungsbereichen für Verstärkung und Ver-  
stärkung der „agrarischen“ Bewegung treu und  
rastlos zu werben und über die Ziele derselben  
aufzuklären.  
Es ist begreiflich, daß die Freisinnigen,  
die Freihändler und auch die Sozialdemokraten  
die ärgsten Gegner der agr. rischen Bewegung  
sind. Kein gutes Zeichen wäre es für den  
„Bund der Landwirte“, wenn es nicht so wäre.  
Denn naturgemäß kann eine Besserung in der  
Lage der Landwirte nur auf dem Wege ein-  
treten, der den Freisinnigen und Freihändlern  
ungangbar ist. Diese natürlichen Gegner suchen  
darum der weiteren Ausbreitung des neuen

Bundes entgegenzuarbeiten, und sie thun dies  
auf verschiedenere Art: einmal, indem sie die  
Bedeutung der Bewegung selbst abschwächen,  
um dadurch die Unschlüssigkeit vom Eintritt in  
dieselbe abzuhalten; dann, indem sie die Un-  
wahrheit verbreiten, daß der Bund der Land-  
wirte nur Großgrundbesitzer umfasse und schließ-  
lich, indem sie behaupten, die ganze Bewegung  
sei von den Konservativen auf Karaten und  
mit Unterstützung des Fürsten Bismarck ver-  
anstaltet worden.  
Ein solches Vorgehen der gesamten frei-  
sinnigen Parteipresse ist einfach unerhört. Der  
Beginn der „agrarischen“ Bewegung hat sich  
vor aller Augen öffentlich vollzogen; öffentlich  
haben sogar konservative Redner und Zeitungen  
zuerst von der Gründung einer neuen Vereinig-  
ung der Landwirte abgeraten; im Reichstage  
und im Abgeordnetensachen ist von den Rednern  
der konservativen Partei ohne Ausnahme der  
selbständige Charakter der Bewegung hervor-  
gehoben worden — und trotzdem halten es die  
freisinnigen Blätter für angemessen, ihre falschen  
Behauptungen weiter zu verbreiten. Was den  
angeleglichen Zusammenhang der Bewegung mit  
dem früheren Reichstanzler betrifft, so ist, als  
in einigen freisinnigen Blättern die Falschmel-  
dung auftrat, einige Leiter dieser Bewegung  
sien in Friedrichsruh gewesen, um sich Rat zu  
holen, eine deutliche Widerlegung erfolgt. Die  
freisinnigen Blätter haben dieselbe verschwiegen  
und setzen ihre erfundenen Mitteilungen weiter  
in Kurs.

Demgegenüber sei, auf die Gefahr hin, daß  
auch diese Feststellung von den Freihändlern  
totgeschwiegen, entstellt oder verdreht wird, noch-  
mals mit aller Bestimmtheit erklärt, daß keiner  
von den Leitern der agrarischen Bewegung,  
keiner von den Vorstandsmitgliedern des Bun-  
des der Landwirte vor oder nach dem 18. Fe-  
bruar in Friedrichsruh gewesen oder sonstwie  
sich mit dem Fürsten Bismarck in Verbindung  
gesetzt hat.  
Die landwirtschaftliche Bewegung, auf  
welche die ganze ackerbauende Bevölkerung  
mit berechtigten Erwartungen hinblickt, hätte  
als ein von vornherein verheiltes Beginnen  
betrachtet werden müssen, wenn sie in oppo-  
sitionelle Bahnen eingelenkt wäre. Eine un-  
fruchtbare Opposition überlaßen die Landwirte  
der Demokratie, sie sind nicht zusammengekomen,  
um der Regierung Schwierigkeiten zu  
bereiten — das beweist schon die einstimmige  
Annahme der Resolution für die Militärver-  
lage —, sie haben sich zu den Versammlungen  
mit der Absicht eingefunden, ihren Wünschen  
Ausdruck zu geben, und mit dem Vorsatze, auf  
deren Erfüllung beharrlich, fest und kräftig hin-  
zuwirken.

Daß die Freisinnigen mit ihren Erfind-  
ungen und Entstellungen den beabsichtigten Ein-  
druck machen werden, beweisen wir durchaus.  
Im diesem Falle liegt die Thatsache der Falsch-  
ung und die damit verbundene Absicht zu klar  
am Tage, als daß diese Maulwurfsarbeiten  
Erfolg haben könnten.

Die Freisinnigen mit ihren Erfind-  
ungen und Entstellungen den beabsichtigten Ein-  
druck machen werden, beweisen wir durchaus.  
Im diesem Falle liegt die Thatsache der Falsch-  
ung und die damit verbundene Absicht zu klar  
am Tage, als daß diese Maulwurfsarbeiten  
Erfolg haben könnten.

**Tagesbegebenheiten.**  
Aus dem Bezirk.  
Schorndorf, 6. März. Am Samstag den  
4. März fand die jährliche Generalversammlung  
der Handwerkerbank Schorndorf (S. m. u. N.)  
im Gasthause zum Waldhorn hier statt. Anwesend  
waren 30 Mitglieder. Aus dem Kasienbericht des  
28. Geschäftsjahres ergibt sich folgendes Resultat:  
Kassa-Umsatz Mark 645 684 08 Pf. Beschlußumlag  
163 033 Mark 44 Pf. Gesamtumsatz 808 717 Mark  
52 Pf., 68 433 Mark 50 Pf. weniger als im  
vorigen Jahre. Der Bruttogewinn ergiebt 3703  
Mark 28 Pf. Dividende 5 Prozent. Reingewinn  
1669 Mark 65 Pf. Der Reservefonds beträgt jetzt  
15 569 Mark 75 Pf. Zahl der Mitglieder am  
1. Januar 1893 122.  
Am gestrigen wurde die Geflügel-Aus-  
stellung unter zahlreicher Beteiligung von Gästen  
nicht nur aus dem Bezirk, sondern auch aus den  
benachbarten Oberamtsstädten Weisheim, Gmünd,  
Göppingen u. i. w. Es wurden 1001 Eintritts-  
karten gelöst und so den Bemühungen der Aus-  
steller die schönste Anerkennung dargebracht.  
Württemberg.  
Stuttgart, 28. Febr. Ueber die Georg  
Rapp'sche Niederlassung Economy bei Pitts-  
burg, wofür sich in Württemberg so viele Leute,  
Verwandte ehemaliger Ansiedler interessieren,  
treffen nun von Pittsburg und Philadelphia  
englisch und deutsch-amerikanische Blätter vom  
10. ds. ein, welche seitenslange Ausführungen  
darüber enthalten und das Renter Telegramm  
vom gleichen Tage ergänzen. Hienach wird  
über das Fortbestehen der ehemals Rapp'schen  
schwäbischen Separatisten-Gemeinschaft in Nähe  
die Entscheidung fallen. Nicht weniger als 3  
Prozente sind gegen die jetzigen Anzassen (etwa  
50) anhängig gemacht. Eine Partie hat sich  
an den Generalstaatsanwalt des Staates Penn-  
sylvanien gewandt mit dem Ersuchen, auf das  
Verstehen als herrenloses Gut namens des  
Staates Beschlag zu legen, weil das Gesetz des  
Staates Pennsylvania den Besitz der toten  
Hand oder auf ewige Zeit und auch den Kir-  
chen verbiethet, Grundbesitz mit über 5000 Doll.  
jährlichen Reinertrags zu besitzen. Eine zweite  
Partie bildete sich aus unzureichenden Mitglie-  
dern der Gesellschaft selbst, welche deren Auf-  
lösung und Teilung durch Richterpruch ver-  
langen und die gegenwärtigen Vorstände Duß  
und Sieber des Betrugs und der Veruntreuung  
von Gesellschaftsgeldern beschuldigen. Als 3.  
und hauptsächlichste Prozeßpartei steht diejenige  
der Rapp'schen Verwandten, teils in Württem-  
berg, teils in den Vereinigten Staaten wohn-  
haft, vor Gericht und zwar ist auf die aller-  
nächste Zeit Beweisverhandlung in Beaver bei  
Pittsburg bestimmt. Diese Partei tritt Beweis  
dafür an, daß ihr Verwandter, 8. Grade Georg  
Rapp, Eigentümer des gesamten Besitzums war  
und blieb, daß dasselbe teilweise noch auf  
seinen Namen in den Grundbüchern läut, daß  
nach seinem Tode die nur zur Nutznießung be-  
rechtigten überlebenden Gemeinheitsgenossen  
auf dolose Weise das Eigentumsrecht sich an-  
maßten, daß die jetzigen, von solchen Nutznie-  
ßern als besitz- u. erbberechtigt eingetragten  
neuen Mitgliedern kein derartiges Recht haben,  
ebensowenig das Recht, auf Auflösung u. Tei-